

Rüdesheim, 17. März 2018

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung der Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau

am 07. März 2018 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Jakobus Rüdesheim

Meditation in der St. Jakobus Kirche

In den Mittelpunkt der Meditation werden neben dem Gebet Gedanken und Reflexionen zu den Tagen des Ewigen Gebetes am 12. und 13. Januar 2018 von Herrn Pfarrer Fischer und Herrn Pfarrer Pauly gestellt. Abschließend schreiben die Meditationsteilnehmer auf getrennten Plakaten in Schlagworten die Punkte nieder, die sie am neuen Konzept des Ewigen Gebetes für bewahrenswert halten und solche, die Veränderungsmöglichkeiten darstellen. Als Anlage sind diese Äußerungen dem Protokoll beigefügt.

1) Regularien

Herr Husmann eröffnet die Sitzung im Pfarrsaal und übernimmt die Sitzungsleitung für die erkrankte Frau Ulges. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird daraufhin festgestellt.

Der PGR nimmt das Protokoll der Sitzung vom 24.01.2018 bis auf eine Korrektur des TOP 7 an: Statt des genannten Termins für das Vorbereitungstreffen am 07.03.2018 fand dieses bereits am 27.02.2018 statt.

Die Tagesordnung wird angenommen wie vorgelegt.

Hinsichtlich der Einladung zur PGR-Sitzung wird gebeten, die Mail-Adresse der Jugendsprecherin Henrieke Engelhard in die Adressliste aufzunehmen.

2) Profanierung Marienkirche, Kirchort Geisenheim

Zu a)

Herr Hans Schneider erläutert die Entwicklung um die Marienkirche bis zum heutigen Tag. Da eine weitere Nutzung der Marienkirche – auch aus Sicht der Herren Pfarrer Fischer und Pauly – nicht gegeben sei, setzt man sich mit dem Gedanken einer Profanierung der Marienkirche auseinander.

Eine Profanierung der Marienkirche muss entsprechend der Profanierungsordnung in einem aufwändigen Verfahren unter Beteiligung aller betroffenen Personen und Personengruppen stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass das gesamte Verfahren etwa 1- bis 2 Jahre dauern wird.

Zu b)

Der Pfarrgemeinderat stimmt nach Beratung mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung für nachfolgenden Beschluss:

Der Pfarrgemeinderat befasst sich erstmals mit der Profanierung der Marienkirche in Geisenheim, Bergstraße, und bittet das Bischöfliche Ordinariat, Dezernat Pastorale Dienste, um eine erste Einschätzung.

3) Rückmeldung aus der Pfarrbrief AG

Zu a) Info

Frau Anette Spitzbart berichtet über die Erfahrungen bei der Pfarrbrief-Erstellung in den letzten Monaten und mögliche Verbesserungspunkte.

Zu b) Beschlussfassung

Bezugnehmend hierauf beschließt der PGR mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wie folgt:

1. Artikel/Termine, die zum Redaktionsschluss nicht bei Frau Haas eingegangen sind, werden nicht mehr veröffentlicht. Frau Haas wird an Fehlendes auch nicht mehr erinnern.

Eine vergessene Veranstaltung kann im Aushang, durch Vermeldung, in der Presse veröffentlicht und an die Homepage gegeben werden (selbstständige Initiative).

2. Artikel sollen fertig, in einem Word-Dokument mit Schriftart: Calibri, Größe 11 und Zeilenabstand: 1, per Mail geschickt werden.

Frau Haas wird keine Texte mehr selbst zu den eingegangenen Terminen erstellen.

3. PDF-Dateien werden nicht bearbeitet. Bilder (im jpg-Format) bitte per Mailanhang, nicht eingebettet in der Worddatei, schicken.

4) Erstkommunionvorbereitung

Zu a) Konzeptvorstellung

Pfarrer Fischer, Pfarrer Pauly und Pastoralreferentin Frau Haas-Wessendorf stellen das Erstkommunionvorbereitungskonzept im Detail vor.

Zu b) und c)

Aufgrund der Großen Informationsfülle des Konzepts sieht sich der PGR zu einer intensiven Betrachtung und endgültigen Beschlussfassung erst nach einer längeren Reflexion imstande.

6) Beschlussfassung Konzept Erstkommunionvorbereitung

Basierend auf 4 b) und c) beschließt der PGR mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wie folgt:

Die Erstkommunionvorbereitung in diesem Jahr soll auf Basis des vorliegenden Konzepts begonnen werden. Dies vorbehaltlich einer Reflexion und Nachbetrachtung in der nächsten PGR-Sitzung im Juni 2018 mit Entscheidung über das Gesamtkonzept.

5) Berichte

Im Bericht von Herrn Pfarrer Fischer geht er auf die Vorbereitung der Triduen in den 4 Kirchorten Lorch, Rüdesheim, Johannisberg und Geisenheim ein. Weiterhin lädt er zur Diakonweihe von Pastoralpraktikant Benjamin Rinkhart am 17.03.2018 entweder um 10 Uhr im Limburger Dom oder um 17:30 Uhr zur Vesper in der Heilig Kreuz Kirche Geisenheim ein. Weiterhin bleibt die Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau Ausbildungspfarrrei.

Aus dem Bezirkssynodalrat weist Frau Karl darauf hin, dass Frau Anita Weiler vom Katholischen Bezirksbüro zum 31.03.2018 in Ruhestand geht. Eine Nachfolgeregelung steht noch aus. Pastoralreferentin Frau Heidi Gielsdorf ist noch zu 50 % ihres Aufgabengebiets für den Bezirk tätig.

Die Jugendsprecherin Henrieke Engelhard informiert über die Vorbereitungen zur Jugendsammelwoche vom 16.03 bis 26.03.2018.

Felix Lamberti berichtet vom Hildegardisausschuss über die Vorbereitungen zur 2. Wallfahrtseröffnung in Eibingen am 09.05.2018. Am Abend ist ein Stehempfang im neu gestalteten Pfarrhof geplant. Danach wird um freiwillige Helfer gebeten, um die Bankaufstellung für den am darauffolgenden Christi Himmelfahrtstag stattfindende Eucharistiefeier und Prozession durchführen zu können.

Thomas Wallenstein gibt einen Überblick über das Programm der Katholischen Erwachsenenbildung im März 2018, so z.B. am 22.03.2018 einem Vortrag über das Thema „Vorsorgevollmacht“. Die Planung der Aktivitäten für das 2. Halbjahr 2018 beginnt Ende März.

7) Verschiedenes

Frau Karl berichtet über die Planungen der Lichtkirche bei der Landesgartenschau in Bad Schwalbach.

Die PGR-Sitzung wird um 21:57 Uhr geschlossen.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 13. Juni 2018 in Johannisberg

Protokollantin ist dann Inge Dries

Für das Protokoll: gez. Friedrich Bauer

ANLAGE zur Meditation in der St. Jakobus-Kirche:

Konzept des Ewigen Gebets 2018:

Bewahren	Verändern
Viele Orte	Einheit mit einem Schlusseggen ist gut, aber an die vielen vor Ort denken...
Tee zum Aufwärmen zwischen den Gebetsstunden	Mehr Werbung
Viele Orte wie TMH, Klöster etc.	Evtl. „Staffelübergabe“ in Form einer Kerze oder eines Kreuzes
Abschlussgottesdienst!	Klare Ansagen über den Ablauf
Die Gemeinschaft	Die normalen Godizeiten integrieren
Der <u>sichtbare</u> Wechsel soll bleiben	Gebetsstunden ab 08:00 Uhr, nicht früher
Motto	Mehr bewerben!
Idee gut, weiter ausbauen	Individuellere Kirchortvorbereitung! <-Unterstützung!?
Alle Gemeinden mit einbeziehen	Sakramentaler Segen nicht nur am Schluss
Alle Orte mit einbeziehen	Neue Themen
Abschlussgottesdienst evtl. im Wechsel	Die bestehenden Gottesdienste trotz Gebetsstunden beibehalten. Gebetsstunden „drumherumlegen“
Gebet am Stück durch die Pfarrei!!	
Gemütliches Beisammensein nach der Gebetszeit	
„Das gemeinsame WE“ zum Beten	

